



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 10 –
Moosach
Herrn Wolfgang Kuhn
Hanauer Straße 1

80992 München

Datum
11.04.2022

**Klimaschutz vorantreiben – Fernwärme nach und
in Moosach vorantreiben**

Antrag Nr. 20-26 / B 03442 des Bezirksausschusses
des 10. Stadtbezirks vom 20.12.2021

Sehr geehrter Herr Kuhn,

der Bezirksausschuss beantragte am 20.12.2021, den Ausbau des Fernwärmenetzes (insbesondere) in das Sanierungsgebiet Moosach zügig voranzutreiben und den MoosacherInnen damit die Möglichkeit zu geben, ihren Beitrag zum Klimaschutz schnellstmöglich einbringen zu können. Der Bezirksausschuss bittet um Information über den Status Quo, wo bereits im 10. Stadtbezirk geplante Ausbauten stattfinden und zukünftig laufende Information über den Fortschritt des Ausbaus.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft um die Behandlung des Antrags gebeten hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Traditionell ist der östliche Teil des Stadtteils Moosach bereits sehr stark mit der Fernwärmeversorgung durchzogen. Jährlich werden in diesem Versorgungsgebiet vor allem durch unsere aktive Akquise weitere Kund*innen angeschlossen. Durch Neubau und Verdichtung von Wohn- und Gewerbeflächen werden die Neu- und Bestandsbauten an das Fernwärmenetz angeschlossen. Dabei sind die positive Entwicklung des vorrangig aus

gewerblichen Bauten bestehenden Bereichs rund um das OEZ und die Neubautätigkeiten Wohnen und Gewerbe rund um die Stadtwerkezentrale besonders zu erwähnen.

Das von der LHM ausgewiesene Sanierungsgebiet Moosach wird zu einem großen Teil, vor allem im Bereich des Geschosswohnungsbaus, ausschließlich mit Fernwärme versorgt werden. Die entsprechenden Beschlüsse dazu sind gefasst, die Planungen und Vorbereitungen des Trassenbaus laufen bereits auf Hochtouren. Geplant ist, in 2023/24 die ersten neuen Gebäude einer großen Wohnungsbaugesellschaft mit Fernwärme zu versorgen. Die Versorgungsleitung wird von der Gneisenau-, über die Hardenberg- bis zur Ecke Karlinger-/Baubergerstraße geführt. Dabei werden alle sich auf diesem Weg ergebenden Anschlussmöglichkeiten akquiriert (z.B. Gebiet alte Gärtnerei).

Die Fernwärmeversorgung kann entlang der Baubergerstraße bis zum Ascherlgelände weitergeführt werden. Entsprechende Akquise- und Informationsgespräche mit Gebäude- und Grundstückseigentümern laufen bereits. Gemeinsam mit der von der LHM mit der Entwicklung des Sanierungsgebietes beauftragten Gesellschaft werden im Sanierungsgebiet weitere Potenzialschwerpunkte untersucht und identifiziert.

Die aktuellen Planungen der LHM sehen vor, das Gelände des Botanikums neu zu bebauen. Die Versorgung mit Fernwärme für dieses Gebiet ist bereits zugesichert und wird entlang der Feldmochinger Straße unter Mitnahme der dort vorhandenen Potenziale ausgebaut werden.

Außerhalb des beschriebenen Gebiets, im Südwesten des Stadtbezirks, läuft gerade ein Projekt mit der LHM, einen Versorgungsnukleus in einem Schulneubau zu schaffen. Von diesem aus kann eine Nahwärmeversorgung aufgebaut werden, bis mittelfristig die Fernwärme zur Verfügung steht.

Die Erweiterung des Versorgungsnetzes erfolgt weiterhin kundenindiziert. Durch unsere systematische aktive Akquise entlang von bestehenden Versorgungstrassen werden weitere Kund*innen gewonnen. Eine gewisse Anzahl an Gebäudeeigentümer*innen kommt auch direkt auf uns zu – gerade jetzt in der aktuellen politischen Situation. Der Bezirksausschuss könnte auch wertvolle Unterstützung bei der Ansprache von Gebäudeeigentümer*innen leisten.

Für die Perspektive der nächsten 20 Jahre wird bei SWM gerade ein sogenannter Transformationsplan entwickelt. Dieser beinhaltet das für eine Fernwärmeversorgung mögliche Kundenpotenzial in Verbindung mit einem zeitlich realistisch realisierbaren Netzausbau und dem Vorhandensein der erforderlichen Erzeugungskapazität. Die SWM verfolgen dabei weiterhin konsequent die Vision, bis spätestens 2040 die Fernwärme CO₂-neutral zu erzeugen, hauptsächlich durch Nutzung der Tiefengeothermie.

Der Transformationsplan basiert auf den Ergebnissen der von der LHM veröffentlichten Studie „Klimaneutrale Wärme München 2035“ sowie dem Energienutzungsplan (ENP) der LHM. Wir hoffen gemeinsam mit der LHM, dass die seit vielen Jahren bestehenden massiven Hindernisse, die einer Umstellung von Wohn- und Gewerbegebäuden auf ökologisch nachhaltige Fernwärmeversorgung durch die Politik in Berlin kurzfristig beseitigt und zielgerichtete Förderprogramme unsere Bemühungen zum Ausbau des Fernwärmenetzes unterstützen werden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit mit dem BA.“

Ich hoffe, dass mit dieser Stellungnahme der SWM Ihrem Anliegen Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Nord
z.K.

III. Wv. FB 5 (S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba10\3442_Antwort.odt)

Clemens Baumgärtner